

2168-30/4.03-27

Bamag Besprechung (H. Siebert) am 18. 12. 42 in Opatowitz

2.) Der Bamag ist von Kociss ein Spaltverfahren mit Sauerstoff zur Acetylen-Herstellung angeboten worden. Das Verfahren ist entwickelt von den Herren Dr. Groll und Burgin während ihrer Tätigkeit bei Shell und Bataafsche in U.S.A. Die entsprechenden Patente sind teils unter beider Namen, teils nur unter dem des Herrn Burgin in U.S.A. angemeldet. Bei dem Verfahren gewinne man aus 26 Mill. cbm Erdgas mit 23 Mill. cbm Sauerstoff 3,7 Mill. cbm Acetylen, entsprechend 10-12 %, neben CO + H₂. Vorerst bestehe nur eine kleine Versuchsanlage, und es sei noch fraglich, ob sich überhaupt etwas Brauchbares daraus entwickle. Die Herauswaschung des Acetylens aus den Gasen sei ein noch ungelöstes Problem. Die Regierung des Generalgouvernements interessiere sich aber bereits sehr dafür, und es sei schon ein Dreiecksabkommen mit einer Freilizenz für das Generalgouvernement geplant worden, worauf Bamag aber nicht eingehen wolle.

Herr Dr. Siebert wollte die Angelegenheit mit uns mit Rücksicht auf das Vertrauensverhältnis zwischen Bamag-I.G. besprechen, wenn auch nicht recht klar wurde, worauf er hinaus wollte. Es wurde gemeinsam festgestellt, dass nach der Definition des Methanspaltvertrages eine Kollision mit diesem Vertrag nicht vorliegt. Mit keinem Wort wurde jedoch von ihm unser Sauerstoffspaltverfahren erwähnt, um das sich Bamag schon mehrfach beworben hat. Es liegt daher der Gedanke nahe, dass Herr Dr. Siebert uns durch dieses neue Verfahren zur Herausgabe des unsrigen veranlassen wollte. Er war sich klar darüber, dass uns sehr wahrscheinlich schon die Acetylenherstellung allein stören würde. Wir sagten, dass wir hierüber mit Herrn Dr. Ambros sprechen müssten. Des Weiteren schnitt Herr Dr. Siebert die Frage an, was zu tun sei, wenn aus den Gasen Stickstoff gemacht werden sollte. Gegen eine vermehrte Stickstoffherstellung im Generalgouvernement werde man aber wohl nichts machen können und wollen.

Es bleibt zu prüfen, wie sich die I.G. zu dem Erwerb des Verfahrens durch Bamag stellen will. Bamag sieht unserer Äusserung entgegen.

./.